

FX Sales View/News:

Devisenkurse (8h)				Börse (Schluss)		Δ%	Zinssätze		1 Monats Volatilitäten	
USD/CHF	0.9100	GOLD/US	1738	SMI	6155.86	-0.03%	SNB REPO	-	USD/CHF	11.68
EUR/USD	1.3300	EUR/CHF	1.2105	DAX	6748.76	-0.08%	CHF 3M	0.00%	EUR/USD	11.33
USD/JPY	77.20	JPY/CHF	1.1790	DOW	12883.95	+0.04%	EUR 3M	1.13%	USD/JPY	7.69
GBP/USD	1.5845	GBP/CHF	1.4420	NASDAQ	2915.86	+0.41%	USD 3M	0.51%	EUR/CHF	5.02
EUR/JPY	102.65	BRENT/US	117.45	NIKKEI	9002.24	-0.15%	USD 30J	3.14%	EUR/JPY	11.55

Chartpunkte:

	USD/CHF	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD
2. Resistance	0.9210	1.3400	77.95	1.6150
1. Resistance	0.9170	1.3330	77.45	1.5985
1. Support	0.9080	1.3230	76.50	1.5775
2. Support	0.9040	1.3195	76.00	1.5720
	EUR/CHF	JPY/CHF	GBP/CHF	
2. Resistance	1.2190	1.2015	1.4715	
1. Resistance	1.2150	1.1935	1.4590	
1. Support	1.2080	1.1805	1.4345	
2. Support	1.2060	1.1770	1.4225	

Wirtschaftszahlen heute:

Country	time	indicator/event	for	forecast	last
CH	07:45	Seco consumer confidence	Jan	40.0	38.9
UK	13:00	BoE interest rate decision	09.02.	0.50%	0.50%
EMU	13:45	ECB interest rate decision	09.02.	1.00%	1.00%
US	14:30	Initial jobless claims	04.02.	370k	367k

Research View:

Research Daily Foreign Exchange

EUR/USD: Hoffnung auf erfolgreichen Abschluss griechischer Schuldengespräche

Das EUR/USD-Währungspaar stieg gestern im nächtlichen Handel auf 1.3289, weil man zunehmend damit rechnet, dass ein Abschluss der griechischen Schuldengespräche bevorsteht. Die griechischen Entscheidungsträger treffen sich, um weitere Sparmassnahmen und Ausgabenkürzungen zu diskutieren, während die Eurogruppe-Finanzminister im späteren Tagesverlauf eine Sitzung mit dem IWF abhalten, um eine «zusätzliche Finanzhilfe für Griechenland» zu untersuchen. Zahlreiche Meldungen zitierten auch unbestätigte Quellen, die andeuten, dass die EZB bereit sein könnte, Griechenland zusätzliche Finanzhilfe zu gewähren. Gleichzeitig wird die EZB heute ihre monatliche geldpolitische Sitzung abhalten. Wir rechnen damit, dass die EZB die Zinsen auf dieser Sitzung vorübergehend beibehält. Die Äusserungen des EZB-Vorsitzenden Draghi werden jedoch eingehend analysiert. Im Grossen und Ganzen sieht der Markt seinen Äusserungen zu Griechenland, der allgemeinen Verfassung der europäischen Wirtschaft und den Aussichten auf einen weiterhin akkommodierenden geldpolitischen Kurs über das nächste dreijährige langfristige Refinanzierungsgeschäft (LTRO) Ende Februar mit Spannung entgegen. In unserem Basisszenario erwarten wir für 2012 weitere Zinssenkungen der EZB um 50 Bp unter den derzeitigen Leitzins von 1%. Da sich die

Finanzierungsbedingungen der Banken jedoch verbessert haben und die kurzfristigen Zinsen am Geldmarkt bereits unter den Leitzins von 1% gefallen sind, besteht das Risiko darin, dass diese Erwartung nicht bald eintrifft. Aufgrund unseres vorsichtigen Basisszenarios weiterer Zinssenkungen ist jedoch zu erwarten, dass EUR/USD seine Zinsunterstützung verliert und wahrscheinlich nach unten tendiert. EUR/USD beginnt den Handel an diesem Donnerstagmorgen in Asien leicht niedriger auf 1.3235.

GBP: Alle Augen richten sich auf BoE-Entscheid zu Anlagekäufen

GBP/USD erreichte im nächtlichen Handel ein Hoch von 1.5929, bevor die Kurse wieder zusammen mit den EUR/USD-Kursen nachgaben. Am Donnerstagmorgen begann der Handel in Asien niedriger auf 1.5810. Heute steht die Sitzung des Geldmarktsausschusses der Bank of England im Blickpunkt. Man rechnet zwar damit, dass die BoE ihre Zinsen unverändert beibehält, unsere Wirtschaftsexperten erwarten jedoch eine weitere Lockerung der BoE durch zusätzliche Vermögenswertkäufe im Wert von GBP 50 Mrd. (entsprechend dem Marktkonsens). Dadurch würden die gesamten Vermögenswertkäufe auf GBP 325 Mrd. steigen. Unter den Konjunkturzahlen wird man auch die britische Handelsbilanz und die Industrieproduktion genau beobachten.

Research Daily Economics

Deutschland, Exporte, (% MoM), Dezember: -4.3 (zuvor: 2.6; Konsens: -1.0)

Die deutschen Exporte gingen im Dezember stark zurück, und der Handelsüberschuss verengte sich von EUR 15.9 Mrd. auf EUR 12.9 Mrd. Für das Gesamtjahr 2011 waren die Handelsdaten aber positiver. Dem gestern vom deutschen Statistikamt veröffentlichten Bericht zufolge erreichten deutsche Exporte im Jahr 2011 eine Rekordhöhe von EUR 1.06 Bio. (+11.4% ggü. 2010). Die grössten Beiträge zur steigenden Nachfrage nach deutschen Produktionsgütern kamen 2011 von Ländern ausserhalb der Eurozone (+12.6%). Die Verlangsamung des Wachstums in der zweiten Jahreshälfte 2011 beeinträchtigte die Nachfrage aus Eurozone-Ländern, die im Jahr 2011 um 8.6% stieg. Auch die Importe waren deutlich höher als im Jahr 2010. Der Anstieg der Importe um 13.2% auf EUR 902 Mrd. ergab einen Handelsbilanzüberschuss von EUR 104 Mrd. bzw. rund 3% des BIP).

Schweiz, Arbeitslosenquote, Januar (s.a.): 3.1% (zuvor: 3.1%; Konsens: 3.1%)

Die (saisonbereinigte) Arbeitslosenquote verharrte im Januar bei 3.1% und entsprach somit sowohl unseren als auch den Markterwartungen. Nicht saisonbereinigt erhöhte sich die Arbeitslosenquote zwar auf 3.4% von 3.3% im Dezember, doch gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat ging die Zahl der Arbeitslosen um 9.7% zurück. Mit einer relativ niedrigen und stabilen Arbeitslosenquote bleibt die Arbeitsmarktlage einstweilen günstig. Die Frühindikatoren deuten jedoch auf eine rückläufige Wirtschaftsaktivität in den kommenden Monaten, was auch zu einer Verschlechterung am Arbeitsmarkt führen dürfte. Insbesondere die Beschäftigungskomponente des Einkaufsmanagerindex (im Januar bei 45.7) und der KOF-Beschäftigungsindikator (im Dezember bei -19.2) signalisieren für die kommenden Monate eine Abschwächung am Arbeitsmarkt.

Research Daily Economics, 09.02.2012
Research Analyst: Marcel Thieliant, +41 44 332 09 69

Ihre Ansprechpartner

Credit Suisse AG, FX Sales Corporates
mailbox.dz@credit-suisse.com
www.credit-suisse.com/devisen
Redaktion: Lea Müller, +41 44 335 78 38

Sales Team:

Zürich	044 656 68 78	Genève	022 394 81 55
Basel	061 279 65 00	Lugano	091 802 64 00
St. Gallen	071 226 61 90		

Dieses Dokument wurde von FX Sales Corporates Credit Suisse AG erstellt und enthält Auszüge von bereits publizierten Research Berichten des Global Research Departements der Division Private Banking. Die darin geäusserten Meinungen sind diejenigen der Credit Suisse AG zum Zeitpunkt der Redaktion und können jederzeit ändern. Das Dokument dient nur zu Informationszwecken und für die Verwendung durch den Empfänger. Die in der vorliegenden Publikation enthaltenen Informationen und Analysen wurden aus Quellen zusammengetragen, die als zuverlässig gelten. Die Credit Suisse AG gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich deren Zuverlässigkeit und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Anlagen in Fremdwährungen sind Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Gestützt auf seine unabhängige Beurteilung (und allenfalls aufgrund solcher von professionellen Fachpersonen) sollte der Anleger vor Abschluss einer Transaktion einerseits sich über die Vereinbarkeit einer solchen Transaktion mit seinen Verhältnissen im Klaren sein und andererseits die besonderen finanziellen Risiken sowie die juristischen, regulatorischen, kreditmässigen, steuerlichen und buchhalterischen Konsequenzen der Transaktion in Erwägung ziehen.

WEDER DER VORLIEGENDE BERICHT NOCH KOPIEN DAVON DÜRFEN IN DIE VEREINIGTEN STAATEN VERSANDT, DORTHIN MITGENOMMEN ODER AN US-PERSONEN ABGEGEBEN WERDEN.

In einigen anderen Ländern wird der Vertrieb unter Umständen durch örtliche Gesetze oder Richtlinien eingeschränkt.

Das vorliegende Dokument darf ohne die schriftliche Genehmigung der Credit Suisse AG weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden.
Copyright © 2012 Credit Suisse Group AG und / oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.